

15.04.2010

Verdächtige im Fall des Brandanschlags in Wetzlar gegen die Familie Schäfer festgenommen

Große Erleichterung – Jugendliche müssen endlich gegen rechtes Gedankengut geschützt werden

Mit großer Erleichterung hat die GRÜNE Landtagsabgeordnete Mürvet Öztürk, die gestrige Nachricht über die Festnahme von Tatverdächtigen im Fall des in der Nacht zum 5. März gegen das Haus der Familie Schäfer in Wetzlar verübten Brandanschlags aufgenommen. Bei den festgenommenen Verdächtigen handelt es sich bedauerlicher Weise um Jugendliche aus Wetzlar.

"Ich bin sehr froh, dass die Tat aufgeklärt werden konnte.", sagt Mürvet Öztürk, GRÜNE Landtagsabgeordnete aus Wetzlar und integrations- und migrationspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion. Auch sei zu hoffen, dass die Festnahmen der Familie Schäfer die Rückkehr in einen normalen Alltag ermöglichen.

"Ich möchte allen Beamtinnen und Beamten der ermittelnden Sonderkommission für ihren Einsatz und die gute Arbeit, die sie geleistet haben danken. Den Bürgerinnen und Bürger in Wetzlar gilt ebenfalls mein Dank, die mit der Demonstration ein klares Zeichen für ein buntes Wetzlar gesetzt haben", so Öztürk weiter.

Befremdung zeigt die Abgeordnete allerdings über die Äußerungen des hessischen Justizminister, Jörg-Uwe Hahn (FDP) in seiner gestrigen Pressemitteilung: "Herr Hahn hat immer noch nicht erkannt, dass wir in diesem Fall ein Problem mit der Indoktrinierung von Jugendlichen mit rechtsradikalem Gedankengut haben, die zu dieser erschreckenden Gewaltbereitschaft führte. Hier ist eine grundsätzliche Vermischung von rechter und linker Gewalt kontraproduktiv und banalisierend. Wir müssen uns in diesem konkreten Fall unbedingt aktiv werden und die Präventionsarbeit ausweiten!"

Es müsse eine Anstrengung aller demokratischen Kräfte und auf allen politischen Ebenen sein, gemeinsam Strategien zu entwickeln, um Jugendliche gegen rechtsextremes Gedankengut zu schützen und zu stärken, damit dieser gar nicht erst zu Tätern würden.

"Rechtsradikale Ideologien verbalisieren ihre Gewalttätigkeit, Menschenverachtung, Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit nach wie vor viel zu ungehindert.", betont Öztürk. Diesem Gift müsse endlich entgegen gewirkt werden.